

## **A N H A N G**

### **zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018**

#### **I. Allgemeines**

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Koblenz führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Seit dem 01.01.2014 gilt das neue Finanzstatut der IHK Koblenz, welches am 22. August 2013 von der Vollversammlung beschlossen und vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie- und Landesplanung am 19. November 2013 genehmigt wurde.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die IHK Koblenz hat den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Erfolgs- und Finanzrechnung sowie Plan-Ist-Vergleich nach dem Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) und den Bestimmungen des Finanzstatuts (FS) in Verbindung mit den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts (RFS), den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und der sinngemäßen Anwendung der Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Nach § 15 Abs. 2 FS hat die IHK ergänzend einen Anhang und einen Lagebericht erstellt.

#### **II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

##### **2.1. Bilanzierungsmethoden**

Hinsichtlich der Darstellung der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie sonstiger Werte gelten die Bestimmungen des Finanzstatuts, insbesondere die als Anlagen zum Finanzstatut erlassenen Gliederungsschemata.

## 2.2. Bewertungsmethoden

### **AKTIVA**

#### **A. Anlagevermögen**

Gegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen, die sich an den steuerlich anerkannten AfA-Tabellen orientieren, entsprechen den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände bei der IHK Koblenz. Sie beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände bis zu fünf Jahren, für Gebäude zwischen 25 und 50 Jahren und für Geschäftsausstattung überwiegend zwischen drei und elf Jahren.

##### **I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

##### **II. Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden einzeln grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Die Grundstücke wurden zum 1. Januar 2005 bezogen auf den Grund und Boden mit dem maßgeblichen Bodenrichtwert und bezogen auf die Gebäude nach dem Ertrags- und Sachwertverfahren bewertet. Die nach dem genannten Datum erworbenen Grundstücke sowie angeschafften bzw. erstellten Gebäude sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Für Kunstgegenstände sind periodisch planmäßige Abschreibungen nicht vorgesehen.

Die Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis EUR 250 (bis 2017 EUR 150) zzgl. USt wurden im Jahr der Anschaffung vollständig als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Bei Vermögensgegenständen mit Anschaffungs- und Herstellungskosten über EUR 250 (bis 2017 EUR 150) zzgl. USt bis EUR 1.000 zzgl. USt wurde analog steuerlicher Grundsätze ein Sammelposten gebildet und einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

##### **III. Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten, maximal zum Nominalwert bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Beteiligungen und die sonstigen Ausleihungen wurden grundsätzlich zum Nominalwert und in einem Fall mit dem Erinnerungswert von EUR 1,00 bilanziert.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus Anlage 1/6/1.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

Die Bewertung erfolgte zu letzten Einstandspreisen.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden die Forderungen aus laufenden Beiträgen in pauschalierter Form nach dem Schema des IHK/DIHK - Arbeitskreises kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling im DIHK einzelwertberichtigt und somit zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Geschäftsjahr	HR	KGT
Aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus Beiträgen beinhalten bescheidfähige, aber noch nicht beschiedene Beiträge, die im Folgejahr 2019 ertragswirksam veranlagt werden.

Bei den Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurde eine Pauschalwertberichtigung von 3,0 % vorgenommen. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag ausgewiesen, da kein Grund für Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen bestand.

### III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die flüssigen Mittel sind mit ihrem Nominalbetrag ausgewiesen.

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag der Bilanz mit dem Nominalwert ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

## **PASSIVA**

### **A. Eigenkapital**

#### **I. Nettoposition**

Die Nettoposition wurde durch Vollversammlungsbeschluss vom 07.12.2017 um EUR 5.700.000,00 auf EUR 15.300.000,00 verringert.

#### **II. Ausgleichsrücklage**

Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Rücklage kann gemäß § 15 a Abs. 2 FS bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen. Sie ist dafür bestimmt bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK aufrecht zu erhalten. Basis für die Dimensionierung der Ausgleichsrücklage bildet eine Risikoanalyse und –bewertung. Ausgangspunkt bildet die Ermittlung aller Risiken. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung. Die Vollversammlung hat in der Sitzung vom 7. Dezember 2017 nach Vorlage einer Risikoanalyse beschlossen, in 2018 die Ausgleichsrücklage um rund 259 TEUR abzuschmelzen.

#### **III. Andere Rücklagen**

Die sonstigen Rücklagen wurden gemäß § 15a Abs. 2 Satz 3 bis 5 FS zweckgebunden gebildet.

## **B. Rückstellungen**

Bei der Bemessung der gemäß dem Finanzstatut in Verbindung mit § 249 HGB zu bildenden Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Die Bewertung der Pensions-, Jubiläums-, und Beihilferückstellungen ist auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten grundsätzlich nach dem modifizierten Teilwertverfahren (Jubiläen nach der Project-Unit-Credit-Methode) erfolgt. Die Pensionsrückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (gesetzliche Anpassung, bis 2015 sieben Jahre) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser maßgebliche Zinssatz zum Bilanzstichtag beträgt 3,21 % (Vj. 3,68 %). Die Jubiläums- und Beihilferückstellungen wurden pauschal mit den von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt 2,32 % (VJ 2,80 %). Bei der Bewertung der Rückstellungen wurde ein Gehaltstrend von 3,5 % und ein Rententrend von 2,5 % berücksichtigt. Die Höhe der gebildeten Zinsausgleichsrücklage für den Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 1.287.205 EUR.

Die übrigen Rückstellungen wurden auf Basis interner Kostenzusammenstellungen zu den erwarteten Vollkosten mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag ermittelt.

Bei der Rückstellung für die Archivierung aufbewahrungspflichtiger Unterlagen hat die IHK Koblenz vom Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung der Rückstellung zum 31.12.2018 beträgt TEUR 40.

## **C. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Absatz 1 Satz 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Hinsichtlich des Anlagevermögens wird zusätzlich auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel verwiesen (Anlage 1/6/1).

Das **immaterielle Anlagevermögen** besteht aus verschiedenen Softwareprogrammen und -lizenzen.

Die **Sachanlagen** betreffen im Wesentlichen:

- Die Grundstücke und Gebäude werden mit TEUR 16.121 angesetzt:

		<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
		TEUR	TEUR
Koblenz	Schlossstraße 2	1.572	1.611
Koblenz	Casinostraße 37	958	996
Koblenz	Neustadt 13	1.039	1.070
Koblenz	Neustadt 12	2.553	2.627
Koblenz	Josef-Görres-Platz 19	592	604
Koblenz	Gerichtsstraße 1-3	309	314
Neuwied	Andernacher Straße 17	4.901	665
Idar-Oberstein	Hauptstraße 161	374	391
Idar-Oberstein	Mainzer Straße 89	62	64
Bad Kreuznach	Hochstraße 5-7	173	184
Bad Kreuznach	John-F.-Kennedy-Str. 13	2.771	2.831
Bad-Neuenahr-Ahrweiler	Joerresstr. 11	<u>817</u>	<u>842</u>
		<u>16.121</u>	<u>12.199</u>

Bei der Immobilie Neuwied wurden nach Fertigstellung im Jahr 2018 die Herstellungskosten für den Ausbau aktiviert.

- Die Betriebs- und Geschäftsausstattung von TEUR 1.089 setzt sich zusammen aus:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	TEUR	TEUR
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	487	548
Kunstgegenstände	455	455
EDV-Hardware	137	46
EDV-Sicherheitsraum	7	22
Fuhrpark	<u>3</u>	<u>9</u>
	<u>1.089</u>	<u>1.080</u>

- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	TEUR	TEUR
Immobilie Neuwied, Andernacher Straße 17	0	2.306
E-Tankstelle Neuwied, Andernacher Straße 17	<u>3</u>	<u>0</u>
	<u>3</u>	<u>2.306</u>

Die Baumaßnahme der Immobilie Neuwied, Andernacher Str. 17 wurde in 2018 abgeschlossen.

## Finanzanlagen

Die durch die Industrie- und Handelskammer Koblenz gehaltenen **Beteiligungen** betreffen:

Anteile unter 20 %	Anteil IHK Koblenz EUR	Stammkapital EUR	Anteil in %
IHK-GfI Gesellschaft für Informations- verarbeitung mbH, Dortmund	8.920,00	1.000.000,00	0,89
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz	1.500,00	100.000,00	1,50
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	<u>1,00</u>	10.357.643,00	1,213
	<u>10.421,00</u>		

Bei der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH wurde im Jahr 2018 der IHK Anteil von 6.000,00 EUR um 4.500,00 EUR durch Abgabe von Gesellschafteranteilen an die übrigen rheinland-pfälzischen IHK's verringert.

Die Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH ist Rechtsnachfolgerin der „Einlage Sonderhaftungsfonds Beteiligungsgarantien und Kreditgesellschaften“. Die Bewertung erfolgt mangels Veräußerbarkeit der Anteile unverändert zum Erinnerungsposten.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** dienen, soweit sie nicht zur Refinanzierung der bei den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen gebunden sind, vorrangig der finanziellen Unterlegung der verbindlich vorgeschriebenen Ausgleichsrücklage und der anderen Rücklagen sowie der Rückstellungen. Neben Wertpapieren werden auch Termin- und Festgelder ausgewiesen. Der Rückgang der Wertpapiere des Anlagevermögens um TEUR 8.499 gegenüber dem Vorjahr erfolgte im Rahmen der Planung zum Ausgleich des negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und zur Finanzierung der Investitionen.

Bei den **sonstigen Ausleihungen** handelt es sich um einen von der Unterstützungskasse deutscher Wirtschaftsorganisationen e. V. (UKDW), Langenfeld, verwalteten Fonds zur anteiligen Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen.

## Umlaufvermögen

Die **Vorräte** beinhalten den Wein- und Pelletsvorrat sowie Büromaterial.

Die **Forderungen** resultieren aus Forderungen aus Beiträgen (TEUR 1.796) sowie Gebühren und Entgelten (TEUR 188). Bei den Forderungen aus Beiträgen sind noch nicht veranlagte Beiträge (Wertaufhellung) (TEUR 1.212) enthalten.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen hauptsächlich Zinsforderungen.

Die **flüssigen Mittel** betreffen mit TEUR 3.090 Bankguthaben.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen im Wesentlichen Ausgaben für Aufgabensätze für schriftliche und praktische Abschluss- und Zwischenprüfungen, die Anfang 2019 durchgeführt werden.

### Eigenkapital

Durch die planmäßige Entnahme von 5.700 TEUR gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 7. Dezember 2017 hat sich die Nettoposition von TEUR 21.000 auf TEUR 15.300 verringert

### Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage wurde planmäßig um TEUR 259 reduziert und erreicht mit ihrem Bestand von EUR 1.717.588,00 7,9% (VJ 9,5%) der geplanten Aufwendungen für das Geschäftsjahr.

### Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen beinhalten folgende Rücklagen:

	<u>31.12.2018</u> EUR	<u>31.12.2017</u> EUR	<u>Veränderung</u> EUR
Sonstige Rücklagen			
- Rücklage WHU-Stiftungslehrstuhl	74.000,00	374.000,00	-300.000,00
- Rücklage Ausbau GLW Neuwied	0,00	862.600,00	-862.600,00
- Rücklage „Stiftungsprofessur“ Hochschule Koblenz	350.000,00	450.000,00	-100.000,00
- Zinsausgleichsrücklage	<u>1.287.205,00</u>	<u>1.287.205,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.711.205,00</u>	<u>2.973.805,00</u>	<u>-1.262.600,00</u>
	<u>1.711.205,00</u>	<u>2.973.805,00</u>	<u>- 1.262.600,00</u>



Aus der Ausgleichsrücklage wurden planmäßig TEUR 259 zur Fehlbetragsdeckung 2018 entnommen. Die Vollversammlung hatte nach Vorlage einer Risikoanalyse eine Abschmelzung beschlossen.

Die Entnahme von TEUR 300 aus der Rücklage WHU-Stiftungslehrstuhl dient der Finanzierung der im Geschäftsjahr angefallenen Aufwendungen unter der Berücksichtigung der zugesagten Mittel von Zustiftern.

Der Rücklage Ausbau GLW Neuwied wurden TEUR 863 entnommen. Damit ist die Rücklage aufgelöst.

Die IHK-Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.06.2016 eine Zuwendung an die Hochschule Koblenz zur Finanzierung einer „Stiftungsprofessur“ im Umfang von 500 TEUR für eine Laufzeit von 5 Jahren ab 2017 beschlossen. Für das Jahr 2018 wurden planmäßig TEUR 100 entnommen.

Die Zinsausgleichsrücklage beträgt unverändert TEUR 1.287. Sie wurde gebildet für den Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB infolge der gesetzlich geänderten Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz mit der Verlängerung des Zins-Bezugszeitraumes von 7 auf 10 Jahre.

Insgesamt wurde durch den weiteren Abbau der anderen Rücklagen in Höhe von TEUR 1.263 der von der Vollversammlung am 21. November 2012 beschlossenen sogenannten Beitragsentlassungspfad im Jahr 2018 fortgeführt. Bis 2019 sollen die zweckgebundenen Rücklagen bis auf TEUR 1.355 zurückgeführt werden.

### **Ergebnis**

Das Ergebnis 2018 in Höhe von 2.178 TEUR soll vorgetragen werden. Darüber hat die Vollversammlung noch zu beschließen. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde bereits ein Ergebnisvortrag eingeplant.

### Rückstellungen

Die gestiegene Inanspruchnahme von Beihilfeleistungen hat zu einer Erhöhung der Beihilfe-Rückstellungsberechnung geführt.

Aus dem IHK-Weiterbildungsfonds, der Mitte 2016 ausgelaufen ist, wurden Mittel in Höhe von TEUR 2 abgerufen. Die Mittel können noch bis Ende 2020 in Anspruch genommen werden.

Im Übrigen wird auf den Rückstellungsspiegel Anlage 1/6/2 verwiesen.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	Gesamtbetrag 31.12.2018 EUR	unter 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag 31.12.2017 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.232.855,52	1.208.678,39	24.177,13	0,00	534.896,09
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>940.420,70</u>	<u>940.420,70</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.059.470,74</u>
	<u><u>2.173.276,22</u></u>	<u><u>2.149.099,09</u></u>	<u><u>24.177,13</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>1.594.366,83</u></u>

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** umfassen mit TEUR 938 im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Guthaben von IHK-Zugehörigen, die aus Korrekturen von Vorauszahlungen aus IHK-Beiträgen wegen nachträglicher Erhebung / Festsetzung der Bemessungsgrundlagen resultieren sowie Verbindlichkeiten aus Beitrag (Wertaufhellung / Pro-forma-Veranlagung) bis Dezember 2018.

## **IV. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**

### **Beiträge**

Die Vollversammlung hatte am 6. Dezember 2016 im Rahmen einer rückwirkenden Änderung der Wirtschaftssatzung 2013 eine Beitragsrückerstattung für 2013 beschlossen, die mit der Veranlagung für 2017 zur Abrechnung kam. Hieraus resultiert der Rückgang der Erträge aus IHK-Beiträgen im Wirtschaftsjahr 2017. Im Wirtschaftsjahr 2018 ist dieser Sondereffekt entfallen.

### **Außerplanmäßige Abschreibungen/Zuschreibungen**

Außerplanmäßige Abschreibungen oder Zuschreibungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

### **Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

Als periodenfremde Erträge sind TEUR 5 angefallen. Sie setzen sich im Wesentlichen aus der Erstattung des DIHK für das VE-Register (TEUR 2) sowie aus der Erstattung eines früheren Rechtsstreits (TEUR 2) zusammen.

Periodenfremde Aufwendungen sind in 2018 keine angefallen.

**Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

**V. Erläuterungen zur Finanzrechnung**

Die Finanzrechnung zeigt den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR -5.179.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR 5.998 ergibt sich als Saldo zahlungswirksamer Investitionen sowie Desinvestitionen des Geschäftsjahres (siehe Anlage 1/6/4).

Somit ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (sog. Cashflow gesamt) von TEUR 819.

**VI. Erläuterungen der wesentlichen Abweichungen vom Plan- zum Istwert der Erfolgsrechnung (siehe Anlage 1/6/3)**

**Pos. 1 - Erträge aus Beiträgen**

Plan	9.800 TEUR
<u>IST</u>	<u>9.814 TEUR</u>
Abweichung	+ 14 TEUR

Gegenüber dem Planansatz wurden TEUR 14 mehr erfolgswirksam erfasst.

**Pos. 2 - Erträge aus Gebühren**

Plan	3.001 TEUR
<u>IST</u>	<u>3.156 TEUR</u>
Abweichung	+ 155 TEUR

Die Gebührenmehreinnahmen resultieren weitestgehend durch mehr Fakturierungen bei den Sachkundeprüfungen (57 TEUR), Ursprungszeugnisse (26 TEUR), Versicherungsvermittler (23 TEUR) sowie Mahn- und Beitreibungsgebühren (131 TEUR). Geringere Einnahmen ergeben sich u.a. bei der beruflichen Fortbildung (57 TEUR) sowie Unterrichtsverfahren (20 TEUR).

**Pos. 3 - Erträge aus Entgelten**

Plan	58 TEUR
<u>IST</u>	<u>58 TEUR</u>
Abweichung	0 TEUR

**Pos. 6 - sonstige betriebliche Erträge**

Plan	437 TEUR
<u>IST</u>	<u>503 TEUR</u>
Abweichung	+ 66 TEUR

Die positive Abweichung gegenüber dem Planansatz resultiert u.a. durch Erstattungen aus Weiterberechnungen.

**Pos. 7 - Sachaufwand**

**Pos. 7a - Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**

Plan	1.151 TEUR
<u>IST</u>	<u>1.113 TEUR</u>
Abweichung	- 38 TEUR

Es wurden weniger Broschüren und sonstiges Schrifttum als geplant benötigt.

**Pos. 7b - Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Plan	2.407 TEUR
<u>IST</u>	<u>1.787 TEUR</u>
Abweichung	- 620 TEUR

Die weniger benötigten Mittel ergeben sich wie folgt: Bei der Planung wurde von einer Erhöhung der Stundenpauschale für Prüferentschädigungen ausgegangen, die vom Gesetzgeber nicht umgesetzt wurde (TEUR 300) sowie bei den sonstigen Fremdleistungen (323 TEUR). Hierzu zählen die Projekte Fit in die Lehre, Flüchtlinge in Ausbildung sowie durchstarter.de.

**Pos. 8 - Personalaufwand**

**Pos. 8a - Gehälter**

Plan	8.222 TEUR
<u>IST</u>	<u>7.938 TEUR</u>
Abweichung	- 284 TEUR

Die Minderaufwendungen beruhen u.a. auf einer teilweise zeitverzögerten Besetzung von Stellen.

**Pos. 8b - Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung**

Plan	2.202 TEUR
<u>IST</u>	<u>2.270 TEUR</u>
Abweichung	+ 68 TEUR

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen durch Veränderungen / Anpassungen von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen (u.a. durch Umstellung auf die Heubeck-Tabelle 2018 G).

**Pos. 9 - Abschreibungen**

**Pos. 9a - Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Plan	658 TEUR
<u>IST</u>	<u>782 TEUR</u>
Abweichung	+ 124 TEUR

Erhöhter Bedarf bei Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen durch die Fertigstellung der Immobilie Neuwied sowie die damit zusammenhängenden erhöhten Baukosten / Errichtungskosten.

**Pos. 10 - sonstige betriebliche Aufwendungen**

Plan	6.536 TEUR
<u>IST</u>	<u>6.599 TEUR</u>
Abweichung	+ 63 TEUR

Gegenüber der Planung wurden saldiert TEUR 63 mehr benötigt als vorgesehen.

Als Mehraufwendungen sind u.a. zu nennen Aufwendungen für EDV (+35 TEUR), Bewirtungskosten (+63 TEUR) und Gebäude Erneuerungen/Instandhaltung (+284 TEUR).

Minderaufwendungen ergaben sich für Lizenzen und Konzessionen (-26 TEUR), Büromaterial (-25 TEUR), Porto (-63 TEUR), Anzeigen (-32 TEUR), Abschreibungen und Verluste auf Forderungen (-73 TEUR), DIHK (-29 TEUR) sowie Wartungsverträge Software (-69 TEUR).

**Pos. 12 - Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Plan	92 TEUR
<u>IST</u>	<u>153 TEUR</u>
Abweichung	+ 61 TEUR

Zusätzliche Zinserträge durch günstigere Anlage und spätere Auflösung der Finanzmittel.

**Pos. 15 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Plan	567 TEUR
<u>IST</u>	<u>536 TEUR</u>
Abweichung	- 31 TEUR

Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen fiel gegenüber der Prognose geringer aus.

**Pos. 21 – Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr**

Plan	1.159 TEUR
<u>IST</u>	<u>2.322 TEUR</u>
Abweichung	+ 1.163 TEUR

**Pos. 22 – Entnahmen aus Rücklagen**

Plan	1.525 TEUR
<u>IST</u>	<u>1.522 TEUR</u>
Abweichung	- 3 TEUR

**Pos. 23 – Entnahme aus Nettoposition**

Plan	5.700 TEUR
<u>IST</u>	<u>5.700 TEUR</u>
Abweichung	0 TEUR

**VII. Erläuterungen der wesentlichen Abweichungen vom Plan- zum Istwert der Finanzrechnung**

**Pos. 1 - Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten**

Plan	- 8.383 TEUR
<u>IST</u>	<u>- 7.366 TEUR</u>
Abweichung	+ 1.017 TEUR

Wir verweisen auf die Ausführungen zu "VI. Erläuterungen der wesentlichen Abweichungen vom Plan- zum Istwert der Erfolgsrechnung".

**Pos. 2 - Veränderungen Anlagevermögen**

Plan	657 TEUR
<u>IST</u>	<u>782 TEUR</u>
Abweichung	+ 125 TEUR

Die Abschreibungen fielen um TEUR 125 höher als geplant aus, u. a. wegen der erstmaligen Berücksichtigung des Erweiterungsbaus Neuwied und der damit zusammenhängenden höheren Herstellungskosten sowie für die Gesamtimmobilie Neuwied neu festgelegten Abschreibungszeitraum von 33 1/3 Jahren.

**Pos. 3 - Veränderungen der Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung**

Plan	207 TEUR
<u>IST</u>	<u>680 TEUR</u>
Abweichung	+ 473 TEUR

Durch die nötige Anpassung der Pensions- sowie Beihilferückstellungen ergibt sich im Wesentlichen die Abweichung zum Planansatz.

**Pos. 6 - Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstiger Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva**

Plan	0 TEUR
<u>IST</u>	<u>145 TEUR</u>
Abweichung	+ 145 TEUR

Planmäßig ist von keiner Veränderung gegenüber dem Vorjahr ausgegangen worden, so dass sich 2018 die geringeren Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten mit TEUR 113 sowie sonstige Vermögensgegenstände mit TEUR 30 ausgewirkt haben.

**Pos. 7 - Veränderung der Verbindlichkeiten, sonstige Passiva**

Plan	0 TEUR
<u>IST</u>	<u>579 TEUR</u>
Abweichung	+ 579 TEUR

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 698 angestiegen, hauptsächlich durch offene Baurechnungen für die Immobilie Neuwied. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 119 gegenüber dem Vorjahr verringert.

**Pos. 10 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens**

Plan	5 TEUR
<u>IST</u>	<u>1 TEUR</u>
Abweichung	- 4 TEUR

Die Verkaufserlöse fielen geringer aus als angenommen.

**Pos. 11 – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen**

Plan	- 931 TEUR
<u>IST</u>	<u>- 2.390 TEUR</u>
Abweichung	- 1.459 TEUR

Für die Baumaßnahme Erweiterung GLW Neuwied ergaben sich in 2017 Verzögerungen, die in 2018 nachgeholt wurden.

Bei der veranschlagten Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde die Planzahl geringfügig unterschritten.

**Pos. 13 – Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens**

Plan	- 39 TEUR
<u>IST</u>	<u>- 30 TEUR</u>
Abweichung	+ 9 TEUR

Für den Erwerb von verschiedenen Softwarelizenzen wurden weniger Mittel benötigt als geplant.



**Pos. 14 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens**

Plan	7.225 TEUR
<u>IST</u>	<u>8.510 TEUR</u>
Abweichung	+ 1.285 TEUR

Aus den Finanzanlagen wurden wegen der Baumaßnahme Neuwied mehr Mittel als geplant entnommen.

**Pos. 15 – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen**

Plan	- 81 TEUR
<u>IST</u>	<u>- 92 TEUR</u>
Abweichung	- 11 TEUR

Die Ausschüttung des UkdW Fonds lag über dem Planansatz.

**VIII. Ergänzende Angaben und Angaben zu Organen**

**Haftungsverhältnisse**

Die IHK Koblenz ist als Hauptmieter der Räume für den Gastronomischen Bildungszentrum Koblenz e.V. (Untermieter) ab 1. Januar 2014 ausgeschieden und hat eine Patronatserklärung für den Gastronomischen Bildungszentrum Koblenz e.V. gegenüber dem Vermieter für die ersatzweise Erfüllung künftiger Mietverpflichtungen in den Jahren 2014 - 2023 bei einer Jahresmiete von brutto TEUR 168 übernommen.

Die Industrie- und Handelskammer Koblenz ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Koblenz bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31.12.2018 bei einer Bilanzsumme von 154,5 Mio. EUR ein Eigenkapital von 59,7 Mio. EUR aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Artikel 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. EUR nicht in der Bilanz zum 31.12.2018 angegeben. Die bilanzierten Pensionsverpflichtungen in der Bilanz betragen per 31.12.2018 66,9 Mio. EUR.

Der durchschnittliche Beitrag der IHK Koblenz zum DIHK belief sich in den letzten fünf Jahren auf rund 1,43 % des gesamten Beitragsaufkommens des DIHK.

### **Sonstige Angaben**

Die Jahresabschlussprüfung erfolgte durch die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern. Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen bestehen berichtspflichtige sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien mit einer Restlaufzeit von 9 bis 132 Monaten von TEUR 643 sowie aus Mietverträgen für Kopierer, Drucker, sonstige ähnliche Hardware und Wartungsverträgen mit einer Restlaufzeit von 6 bis 79 Monaten und einer Gesamtverpflichtung von TEUR 213.

Die Personalübersicht der IHK Koblenz stellt sich wie folgt dar:

Personalstand	Ist Vorjahr 2017		Ist Berichtsjahr 2018	
	Kapazität	Gehälter in T€	Kapazität	Gehälter in T€
<b><i>Kernpersonal</i></b>				
<b>Führungskräfte</b>	15,0	1.554	13,75	1.365
<b>Wissenschaftliche Mitarbeiter</b>	20,4	1.090	22,31	1.219
<b>Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter</b>	109,9	4.675	115,13	5.070
<b>Summe</b>	<b>145,3</b>	<b>7.292</b>	<b>151,19</b>	<b>7.654</b>
<b><i>Sonstige</i></b>	---	0	---	0
<b>Mitarbeiter für Projekte u. ä.</b>	1,5	51	0,88	0
<b>Personalgestellung</b>	---	0	---	0

<b>Gesamtsumme</b>	<b>146,80</b>	<b>7.343</b>	<b>152,07</b>	<b>7.654</b>
--------------------	---------------	--------------	---------------	--------------

**davon**

in Teilzeit	35	----	35	----
befristet	k.A.	----	k.A.	----
in ATZ aktiv	0	----	0	----

**außerdem**

Auszubildende	11	----	9	----
Einstiegsqualifizierung	0	----	0	----
Trainees	0	----	0	----
Praktikanten/Volontär	1	----	0	----
Mitarbeiter in Elternzeit	8	----	9	----
ATZ inaktiv	0	----	0	----
Sondereinrichtungen	0	----	0	----
Geringfügig Beschäftigte	2	----	2	----

Mitglieder des Präsidioms / Hauptgeschäftsführer im Geschäftsjahr 2018

**Präsident/Präsidentin**

Susanne Szczesny-Oßing | Geschäftsführende Gesellschafterin  
EWM Industry GmbH

**Stellvertretende Präsidentin**

Hildegard Kaefer | persönlich haftende Gesellschafterin  
Kaefer GmbH & Co. KG

**Vizepräsidenten**

Dr. Lothar Ackermann | Inhaber  
Dr. Lothar Ackermann

Thomas Bellersheim | Geschäftsführender Gesellschafter  
Bellersheim GmbH & Co. KG

Matthias Ess | Inhaber  
Verlag Matthias Ess e.K.

Jens Geimer | Geschäftsführender Gesellschafter  
Westerwald-Brauerei H. Schneider GmbH & Co. KG

Alexander Kohnen | Inhaber  
Alexander Kohnen „International Wine Institute“

Wolfgang Küster | Geschäftsführender Gesellschafter (ab 24.08.2018)  
Dornbach GmbH

Uwe Laue | Vorstandsvorsitzender (bis 24.08.2018)  
Debeka Allgemeine Versicherungs AG

Rolf Löhmar | Geschäftsführender Gesellschafter  
Löhmar Elektro GmbH



Christian zur Hausen | Geschäftsführer  
Akzentum GmbH

**Hauptgeschäftsführer:**

Herr Arne Rössel, Riegenroth

**Stellvertretender Hauptgeschäftsführer:**

Herr Bertram Weirich, Lahnstein

Eine Übersicht der Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage „[ihk-koblenz.de](http://ihk-koblenz.de)“ einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses hingewiesen.

Koblenz, 7. Juni 2019

Industrie- und Handelskammer  
Koblenz

Die Präsidentin  
gez. Susanne Szczeny-Oßing

Der Hauptgeschäftsführer  
gez. Arne Rössel